

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen sind Eigentum von SBB Cargo, werden vertraulich zur Verfügung gestellt und dürfen von autorisierten Personen gebraucht werden. Mit Ausnahme der vorgängig genannten Regel, ist für den Gebrauch, die Weitergabe oder das zur Verfügung stellen dieser Informationen das schriftliche Einverständnis von SBB Cargo einzuholen.

© 2023 SBB Cargo AG

Bedienerhandbuch

Vierachsige Containertragwagen

Sgnss



31 85 4552 000-5 bis 31 85 4552 199-5	Serie 1
31 85 4552 000-5 bis 31 85 4552 025-2	Serie 1 mit Gitterrosten
31 85 4552 200-1 bis 31 85 4552 399-1	Serie 2
81 85 4565 000- bis 81 85 4595 175-	Serie 1 KV Wagen mit AKU und ABP

Inhaltsverzeichnis

1.	Geltungsbereich, Sicherheit, Umwelt	3
2.	Einsatzbereich	3
3.	Gattungs- und Kennbuchstaben	4
4.	Zulässige Lasten	4
4.1.	Lastgrenzraster	4
5.	Beladung und Entladung	5
5.1.	Beladeschema	5
6.	Ladegutsicherung	9
7.	Swiss Split Plattform	9
8.	Inspektion (Technische Kontrolle)	10
9.	Heben des Wagens	11
10.	Typenskizze	12
10.1.	Typ 1	12
10.2.	Typ 2	13
11.	Datenblatt Serie 1 und 2	14
12.	Spezifische Hinweise	15

Änderungsnachweis

Datum	Ersteller <small>(Name Vorname)</small>	Art der Änderung	Seite
16.06.2018	G-AM-FT-GW	Bedienerhandbuch auf neue Vorgaben angepasst.	n/a
31.01.2023	M. Probst	Inhaltlich überarbeitet.	-

1. Geltungsbereich, Sicherheit, Umwelt

Die vorliegende Bedienungsanweisung enthält wichtige Hinweise und Massnahmen, die für den Betrieb und die Bedienung des Wagens zu beachten sind. Diese Bedienungsanweisung befasst sich nicht mit den allgemeinen oder spezifischen Vorgaben der Instandhaltung. Es wird vorausgesetzt, dass die eisenbahnspezifischen Vorgaben wie im AVV vorgegeben dem betreibenden EVU ausreichend bekannt sind.

Für die Bedienung der Wagen muss das Bedienpersonal hinreichend qualifiziert sein und mit erforderlichen Arbeitsschuttmitteln ausgerüstet sein. Das Bedienpersonal muss mit dieser Bedienungsanweisung, allfälligen Sicherheitsvorschriften und internen Vorschriften des Betreibers vertraut sein. Es wird ebenfalls vorausgesetzt, dass die mit der Beladung betrauten Personen mit den Grundsätzen der Verladung und Ladesicherung wie im Dokument R G35211-13 beschrieben, vertraut sind.

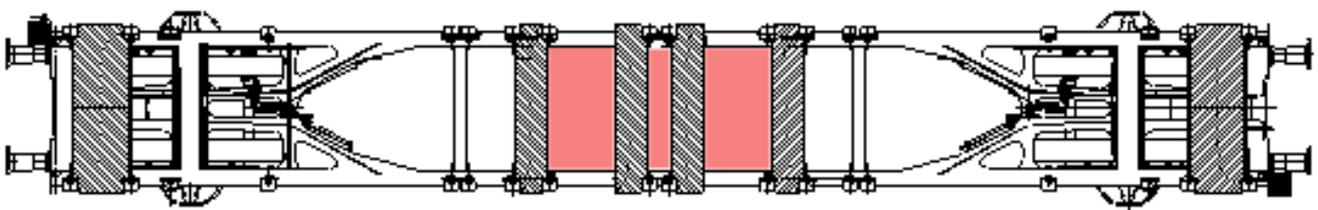
2. Einsatzbereich

Der Containertragwagen dient zur Beförderung von Gross-Containern und Wechselbehältern unterschiedlicher Länge und Typen, die in verschiedenen Kombinationen verladen und auf dem gesamten europäischen Bahnnetz mit Normalspur eingesetzt werden können. Zur Festlegung der Container sind am Untergestellrahmen eine grössere Anzahl klappbare Aufsetzpfähle vorhanden.

Der 4-achsige Containertragwagen Typ T4.1 ist weitgehend identisch mit dem im UIC Merkblatt 571-4 standardisierten Containertragwagen 2a. Er dient Beförderung von Gross-Containern und Wechselbehältern unterschiedlicher Länge und Typen, die in verschiedenen Kombinationen verladen werden können. Zusätzlich haben die Wagen Gleitbleche für den horizontalen Umschlag von Wechselbehältern. Mit Ausnahme der 5L Demonstratorwagen kann der Wagen freizügig im europäischen Netz eingesetzt werden. Die Abmessungen sind für die Begrenzungslinie nach UIC 505-1 ausgelegt.

Für die Inspektion von Tank-Containern sind die Fahrzeuge 000-5 bis 025-2 aus der Serie 1 mit Gitterrosten versehen. Die Gitterroste befinden sich zwischen den Gleitblechen in der Wagenmitte. Damit ist eine sichere Bedienung der Tankarmaturen gewährleistet.

Anordnung der Gitterroste Serie 1



3. Gattungs- und Kennbuchstaben

- S** Drehgestellflachwagen in Sonderbauart
- g** Für den Transport von Grosscontainern mit einer Gesamtlänge bis 60 Fuss eingerichtet mit Ausnahme von pa-Mittelcontainern
- n** Mit 4 Radsätzen: Lastgrenze > 60t
- ss** Höchstgeschwindigkeit 120 km/h, die Bremse ist für ss-Verkehr ausgelegt

4. Zulässige Lasten

4.1. Lastgrenzraster

Serie 1 und 2

	A	B	C	D
S	44.0 t	52.0 t	62.0 t	70.0 t
SS	44.0 t	52.0 t	60.0 t	

5L Demonstratorwagen aus der Serie 1

Einige Wagen des 5L Demonstratorzuges haben abweichende Tara und Lastgrenzraster.

5. Beladung und Entladung

5.1. Beladeschema

Die Serien 1 und 2 haben eine unterschiedliche Anzahl von Zapfen. Bei der Serie 1 sind es 36 Zapfen, bei der Serie 2 sind es 28 Zapfen. Beide Serien sind jedoch in der Lage die handelsüblichen Container oder Wechselbehälter zu befördern. Zusätzlich wird ein Ladeplan angegeben für Fahrzeuge mit der SwissSplit Plattform.

Erläuterungen zum Beladeschema

⊕ = Riegel klappbar

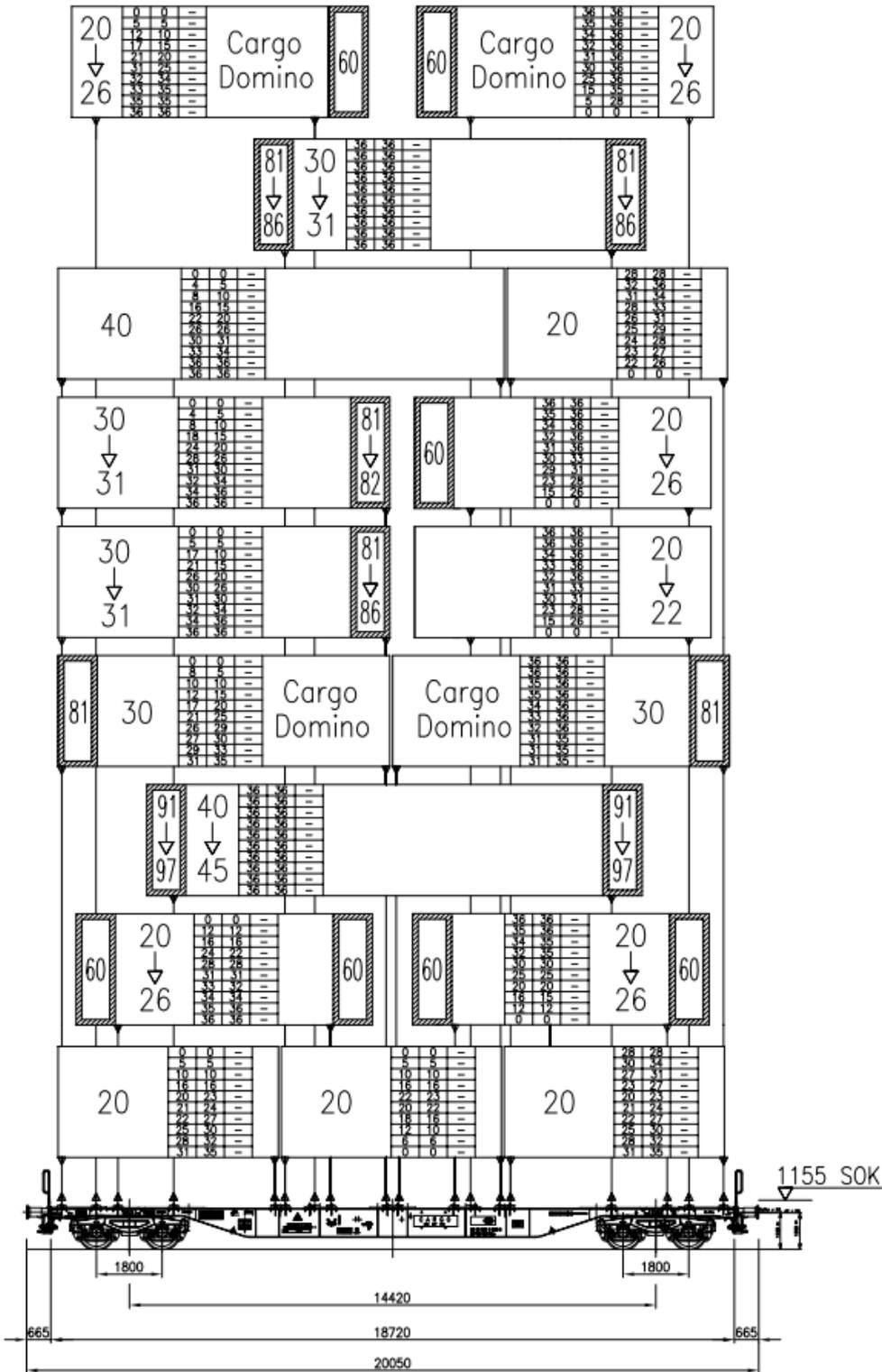
⊕ = Riegel klappbar und verschiebbar

 = Grösste Überhang für asymm. Anordnung
Längencode gemäss UIC MB 592

S		SS	← Geschwindigkeitklasse
C	D	C-D	← Streckenklasse
20	28	18	
36	36	36	← Gewicht der Ladung [t]

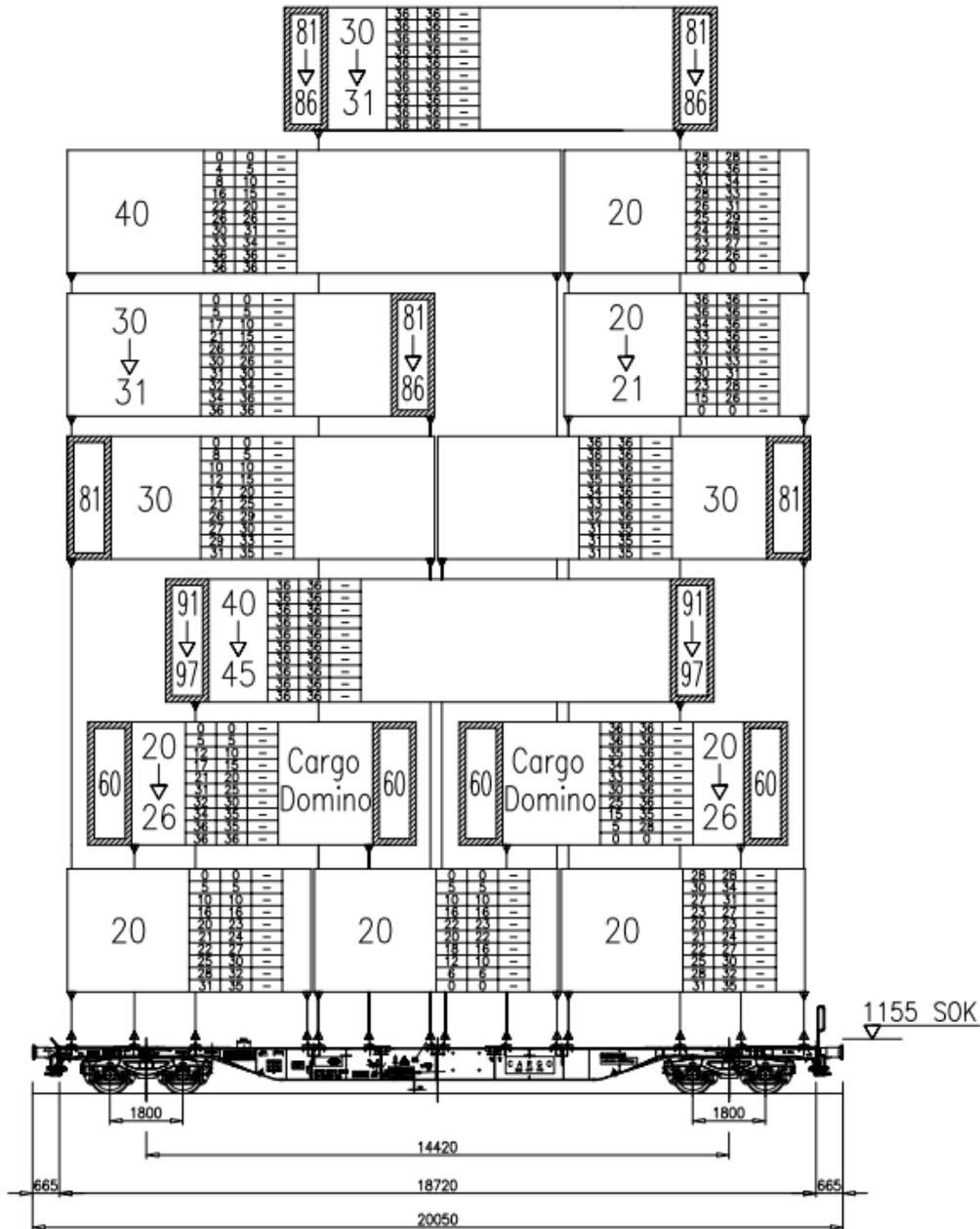
Bei Fahrzeugen mit der SwissSplit Plattform ist der Wagen mit drei Plattformen vollständig belegt. Dadurch erhöht sich das Tara der Wagen. Dieser Umstand ist im Beladeschema berücksichtigt.

Serie 1



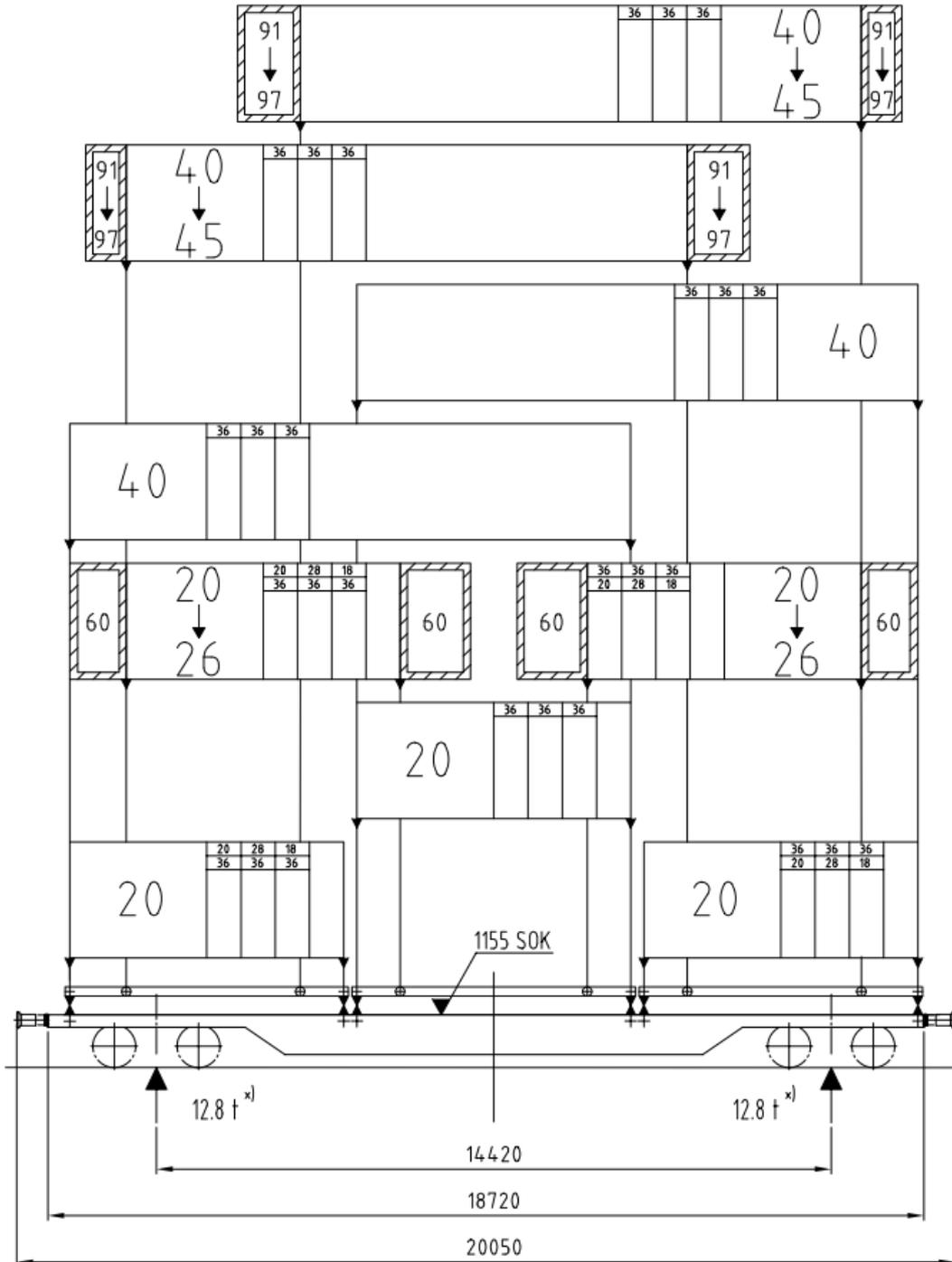
Quelle: FC_01-8744-3

Serie 2



Quelle: FC_01-9532-3

Serie 1 und 2 mit Swiss Split Plattform



Quelle: AAZ 11600308

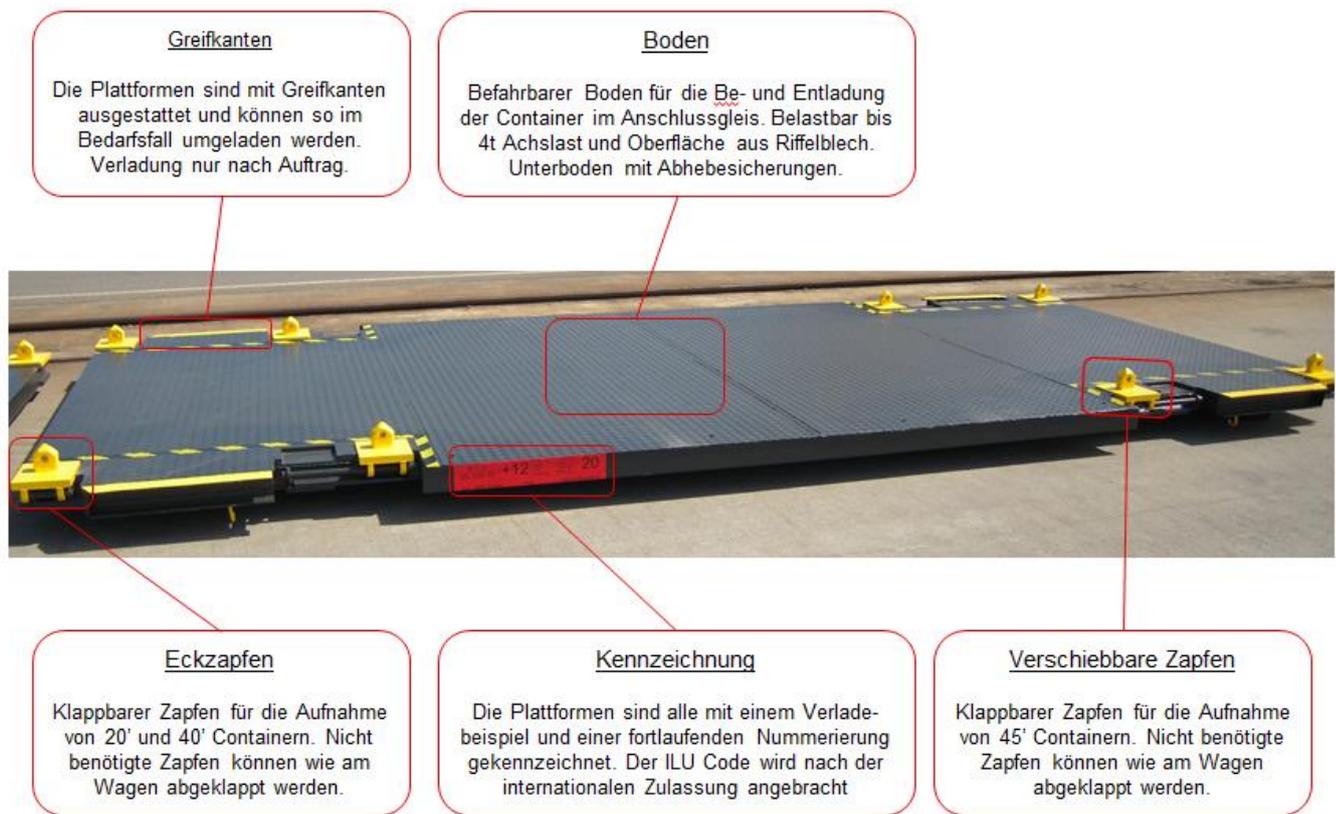
6. Ladegutsicherung

Die am Untergestell befestigten, klappbare ISO- Aufsetzzapfen dienen der Sicherung der aufgesetzten Container oder Wechselbehälter. Zu ihrer genauen Fixierung sind auf dem Langträger Lagerrahmen vorhanden.

7. Swiss Split Plattform

Die SwissSplit Plattform ist in der Lage Standard Container zu befördern. Durch die Befahrbarkeit der freien Fläche ist ein stirnseitiger Warenumlad der Container möglich. An einer Rampe wird mit aufgesetzter Plattform eine quasi niveaugleiche Höhe erreicht.

Plattformbeschreibung



Plattformangaben

Breite:	2880 mm
Höhe:	122 mm
Länge:	6056 mm
Gewicht:	1800 kg

Wagen mit Plattformen und einem aufgesetzten 45' Container



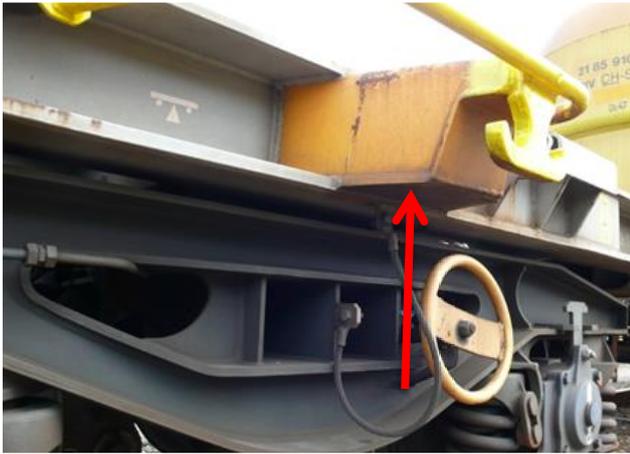
8. Inspektion (Technische Kontrolle)

Anlässlich der technischen Kontrolle nach G- 32550 ist folgenden Einrichtungen besondere Aufmerksamkeit zu schenken:

- Zustand der umklappbaren gefederten Rangiergriffe
- Zustand der Containerriegel

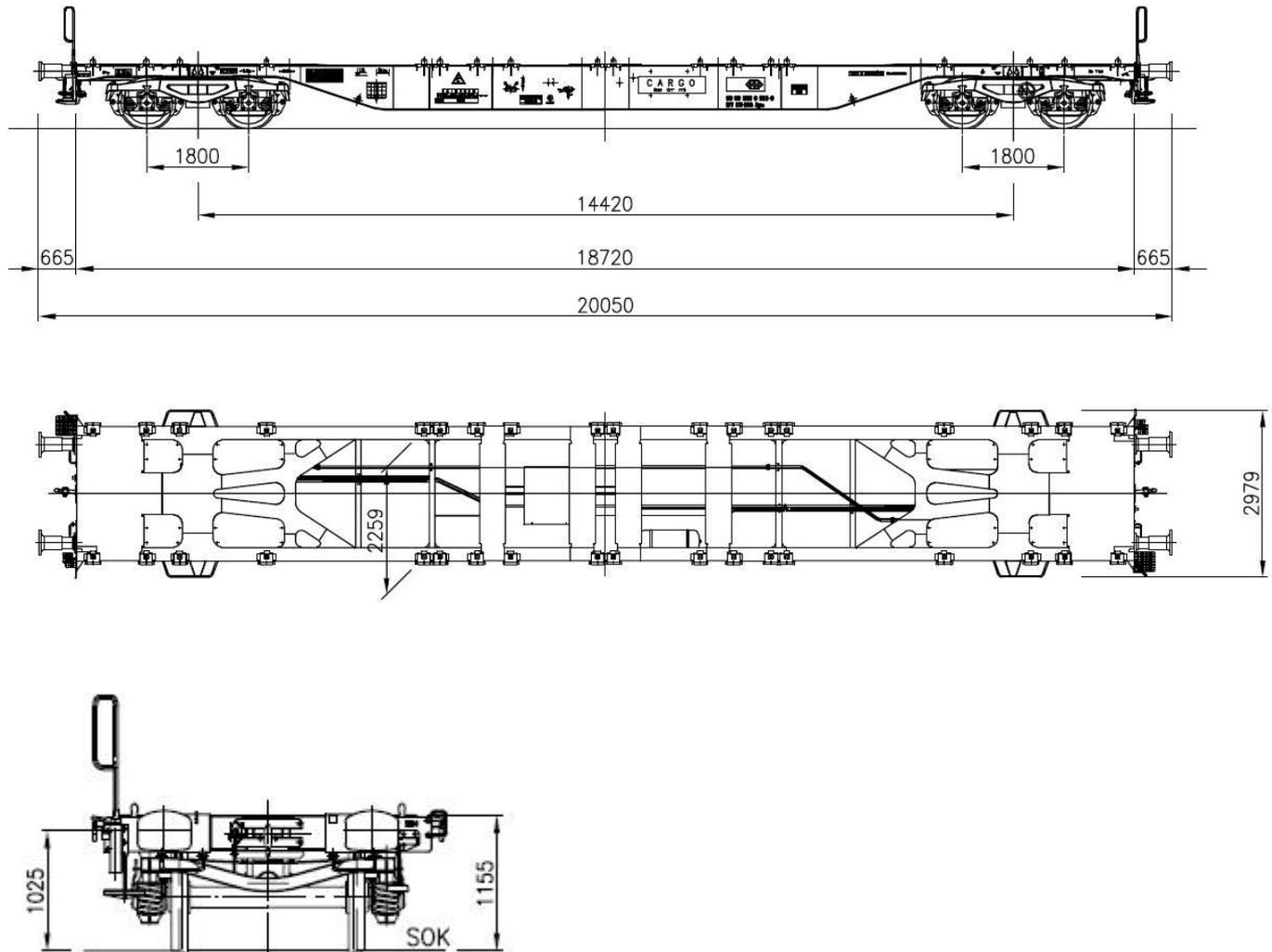
9. Heben des Wagens

Der Wagen hat an den Wagenseiten Anhebepunkte, die nach EN 15877-1 gekennzeichnet sind. Diese befinden sich an den Wagenlängsseiten bei der Drehgestellachse unterhalb der Seitenwand. Der Wagen kann mitsamt oder ohne Drehgestelle, leer oder auch voll beladen gehoben werden. Diese Tätigkeit darf nur von speziell geschultem Personal durchgeführt werden.

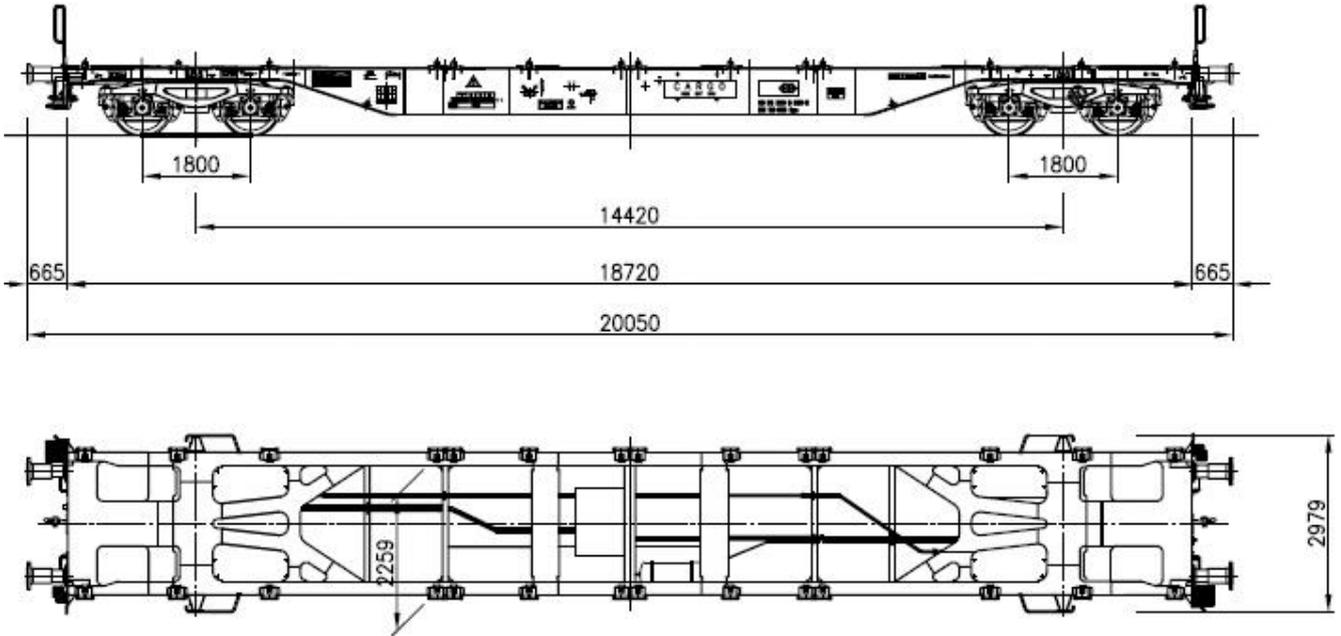
4-Achser	Kennzeichnung vorhanden	Offizieller Anhebeplatz Anheben mit Hebebock (LEER und BELADEN)	Alternativer Anhebeplatz Mit Kran und Gurt Nur LEERE Wagen
Sgnss 4552	Ja	Anhebestelle am Seilhakenbock 	am Seilhakenbock möglich

10. Typenskizze

10.1. Typ 1



10.2. Typ 2



11. Datenblatt Serie 1 und 2

Die Tabellen gelten nur beschränkt für die 5L Demonstratorwagen

Baugruppe	Bezeichnung	Wert
Allgemein	Vmax. betrieblich zugelassen	120 Km/h
	Ablaufberg-Verbot	Nein
	Ablaufberg-Radius	250 m
	Gleisbogen min befahrbar	75 m
	Knickwinkel	2°
	Eigengewicht	20 t
	Lastgrenze	70 t
	Lärmarm	Ja
	Drehgestell Anzahl	2
	Heizleitung	Nein
	Radsatzabstand äusserer	16220 mm
	Radsatzabstand innerer	12620 mm
	Erbauer Drehgestell	ELH
	Drehgestell-Bezeichnung	Y25 Lssi(f)
	Radsatzabstand Drehgestell	1800 mm
	Drehzapfenabstand	14420 mm
	Laufrad Durchmesser	920 mm
	Radsatz-Typ	Gemäss TSP004
	Tragfeder-Typ	Gemäss TSP005
	Achsgewichte beladen	22500 kg
Achsgewichte leer	500 kg	
Verzeichnisse	Bremsberechnung	Serie 1: RM 916-05-562-3 Serie 2: RM 916-05-566-3
	Luftleitungsschema	Serie 1: FC 01.8828-3 Serie 2: FC 01-9629-3
	Äussere Anschriften	FC 11-8929-0_B-OB

Baugruppe	Bezeichnung	Wert
Untergestell	Länge über Puffer (LüP)	19960 mm
	Fahrzeughöhe max. ab SOK	n/a
	Lade-Ebene: Höhe ab SOK	1155 mm
	Lade-Ebene: Ladelänge	18720 mm
	Lade-Ebene: Ladebreite	2500 mm
Bremsen	Bremsbauart	DK-GP-A (K)
	Lastwechsel Bedienungsart	Pneumatisch
	Bremsgewicht max.	72 t
	Feststellbremsen Anzahl	1
	Feststellbremsen Art	Bodenbedienbar
	Feststellbremsgewicht	20 t
	Festhaltekraft	25 kN
	Bremswirkung auf .. Achsen Hand	2
	Bremswirkung auf .. Achsen Luft	4
	Bremszylinder Anzahl	2

12. Spezifische Hinweise

Die Bedienung oder Beladung der KV Wagen, ausgerüstet mit der AKU Voith und der ABP (autom. Bremsprobe) unterscheidet sich in keiner Weise von einem herkömmlichen Tragwagen. Weiterführende Dokumente bezüglich dieser Einrichtungen und deren Bedienung sind nicht Gegenstand dieses Dokuments.